



EKH Sondernewsletter

Die Gefäßmedizin – Angiologie

Wenn es um Funktionen und Erkrankungen von Arterien, Venen und Lymphgefäßen geht, dann ist der Angiologe gefragt. Die Diagnose von Gefäßerkrankungen ist

ein Teilgebiet der Inneren Medizin. Gerade das Evangelische Krankenhaus in Wien ist auf diesem Gebiet besonders spezialisiert, so zählen operative (Gefäßdehnungen,

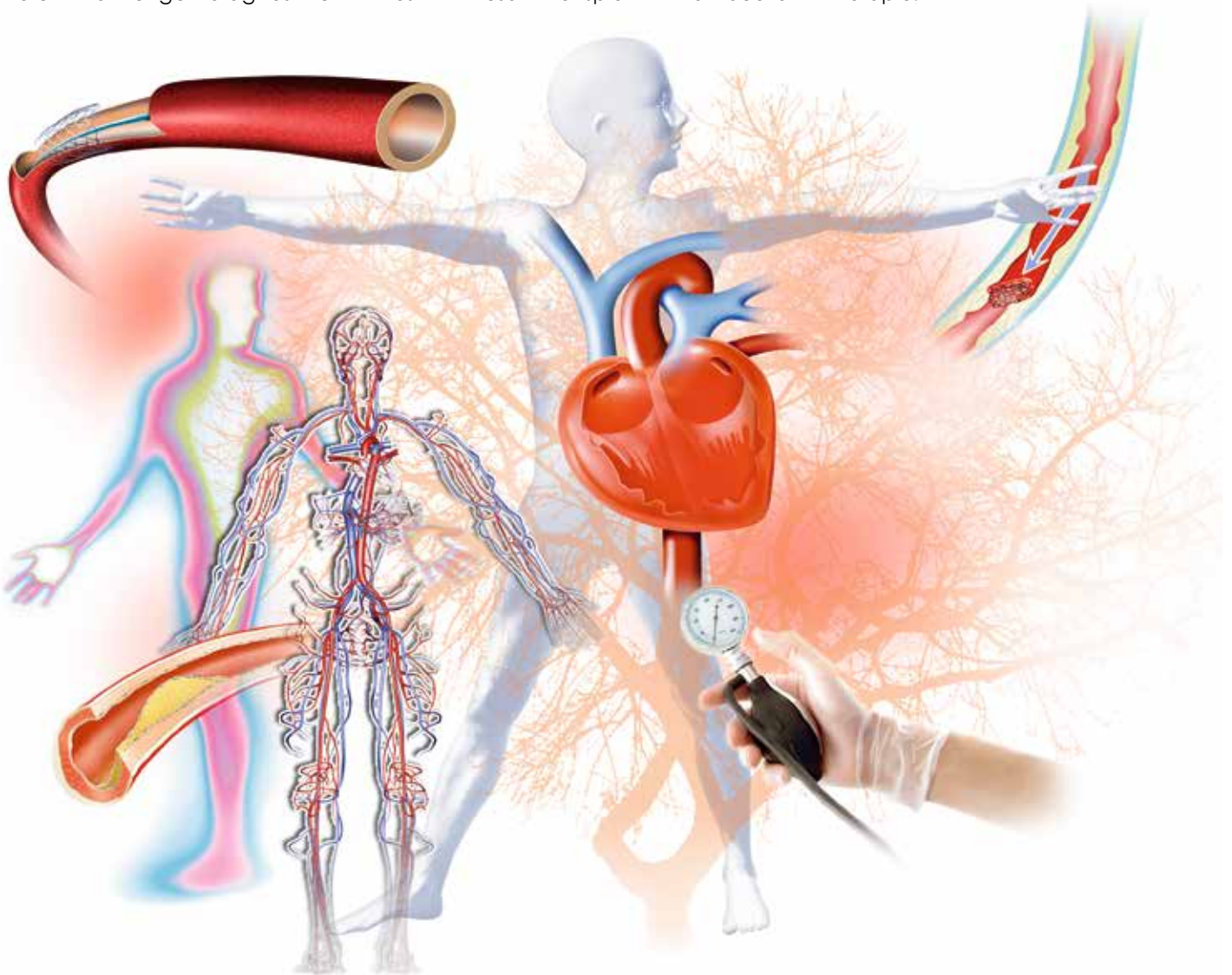
Stentimplantation, drug eluting balloon) und konservative Behandlungen sowie vorbeugende Maßnahmen zum Aufgabengebiet der Angiologie.

Die Herzmedizin – Kardiologie

Das Herz funktioniert nicht mehr richtig? Dann ist ein erfahrener Kardiologe Gold wert. Durch ganzheitliche Untersuchungen können die Erkrankungen diagnostiziert

und deren Ursache bzw. Auswirkung auf das Herz-Kreislaufsystem besser durchleuchtet werden. Akkurate Labordiagnostik im Zusammenspiel mit individueller

Behandlung und hochqualitativen nuklearmedizinischen Methoden gehören im Evangelischen Krankenhaus zur Standardtherapie.



EKH Sondernewsletter

Das Team unserer Fachärzte beantwortet in dieser Ausgabe die am häufigsten gestellten Fragen aus der Gefäß- und Herzmedizin.

Arterienverschluss – Was bewirkt eine Gefäßdehnung?

Liegt ein Arterienverschluss vor, kann vielen Betroffenen mit einer Gefäßdehnung rasch geholfen werden. Der Patient ist während der Behandlung bei vollem Bewusstsein und kann die Gefäßdehnung sogar mitverfolgen. Er sieht am Bildschirm, wie der Ballon aufgeblasen wird und die Engstelle wieder frei macht.

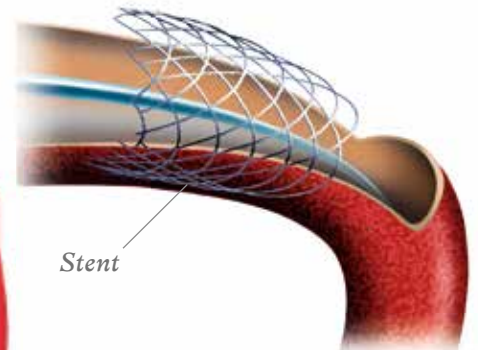
Die wichtigste und sicherste radiologische Voruntersuchung zur Gefäßdehnung ist die so genannte Magnetresonanztomographie (MRA). Mit Hilfe eines Kontrastmittels ermöglicht sie, den gesamten arteriellen Gefäßraum bis zu den kleinsten Arterien

darzustellen. Weiters werden in einer genauen Laborkontrolle vor allem Nieren- und Schilddrüsenfunktionen gecheckt.

Nach dem Vereisen der Leiste wird eine nur wenige Millimeter dünne Schleuse in die Oberschenkelarterie gelegt. Mit feinsten Drähten gelangt man zur verengten Stelle. Die gefäßdehnenden Ballone bestehen aus Kunststoffverbindungen mit hoher Zug- und Reißfestigkeit. Zum möglichst langfristigen Erhalt des Ergebnisses werden Stents (zarte, kleine Gitterzylinder) eingebracht. In Gefäßregionen mit hohem Rückfallrisiko – etwa in der Oberschenkel- oder

ader – werden so genannte „drug eluting balloons“ verwendet, welche Medikamente freisetzen, die eine neuerliche Einengung verhindern. Am Ende des Eingriffs wird die Schleuse entfernt und ein Druckverband angelegt.

Die Erfolgsrate nach der Gefäßdehnung ist sehr hoch. Schon am ersten Tag nach dem Eingriff merken die Patienten eine Gehstreckenverbesserung und erstmals wieder – wohlige warme Zehen ...



Stent

*Links: verschlossene Beinarterie
Mitte: Dehnung mit Einbringung des Stents
Rechts: Blutfluss ist wieder möglich*

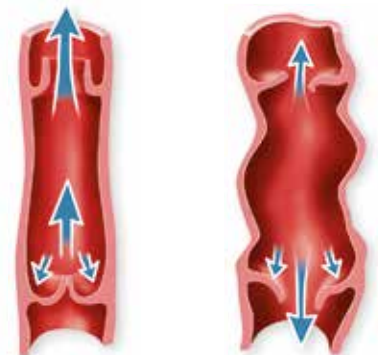
© fotolia

Ich leide unter krampfartigen Schmerzen in der Wade, auch bei nur kurzen Wegstrecken. Untersuchungen sollen schmerzhaft sein. Stimmt das?

Vorweg: Die Untersuchungen sind kurz, schmerzfrei und äußerst präzise!

Mittels MR-Angiographie, einer besonders exakten Diagnosemethode, lässt sich eine mögliche Einengung oder gar ein Verschluss auch in aller kleinsten Gefäßen aufspüren und bewerten. Bei Untersuchungen der Beinarterien bedarf es nur einer Armmeninjektion und keines „Leistenstiches“ mehr. Die Kontrastmittelmenge ist gering, es gibt keine Röntgenstrahlung. Nach der etwa 15 Minuten dauernden Untersuchung können Patienten ihr Tagesprogramm wieder aufnehmen.

Im Diagnostikzentrum-Währing, dem Röntgeninstitut im Evangelischen Krankenhaus, steht dafür ein Siemens 16-Zeilen-CT allerneuester Bauart mit hochentwickelter Software zur Verfügung. Damit ist es möglich, große Gefäßgebiete in höchster Auflösung binnen weniger Sekunden zu scannen und präzise, dreidimensionale Bilder der Bauchschlagader zu gewinnen.



*Links: gesunde Vene. Das Blut fließt ungehindert zurück zum Herzen.
Rechts: venöse Insuffizienz. Die Venenklappen sind geschädigt, das Blut fließt teilweise in die falsche Richtung.*

**DIAGNOSE 18
HAUS**

SZ

Montag bis Freitag 8–18 Uhr und nach Vereinbarung, alle Kassen & Privat.

Tel.: +43 1 402 80 62

EKH Sondernewsletter

Welche nachhaltigen Behandlungen von Krampfadern bieten Sie an?

Prinzipiell ist die Wahl für die Behandlung von Krampfadern eine sehr individuelle. Voraussetzung ist jedenfalls eine exakte Voruntersuchung. Diese muss den Ort (Insuffizienzpunkte) und die Ausdehnung der erkrankten Venenabschnitte sowie den sogenannten Reflux feststellen. Darunter versteht man den pathologischen Rückfluss des Venenblutes aus den tiefen Bein- und Beckenvenen durch undichte Venenklappen im Stehen.

Das Team der Gefäßspezialisten im Evangelischen Krankenhaus bietet alle bewährten operativen Eingriffe für sämtliche Schweregrade an:

- Krampfadern leichter Ausprägung werden mit dem ELVES-Painless-Laser oder mittels Radiowelle behandelt, das Evangelische Krankenhaus gehört hier zu den wenigen Kompetenzzentren.
- Gewebeschonendes Inversions- oder Invaginations-Stripping – Vorteil: weniger Einblutung (Hämatombildung) sowie weniger postoperative Schmerzen und kürzerer Heilverlauf.
- Phlebektomie, als klassischer Eingriff auch für die Entfernung aller Seitenäste geeignet, erfolgt minimal-invasiv. Hier sind keine Nähte erforderlich. Strümpfe müssen nur drei Wochen lang getragen werden. Diese Methode ist sehr oft eine Ergänzung zu o. g. Eingriffen.
- Die Crossektomie, das Unterbinden der oberflächlichen Hauptvene an ihrer Mündung

in die tiefe Vene im Leistenbereich, ist sehr oft ein unumgängliches Verfahren, um den Rückstrom (Reflux) und damit die Überlastung des Venensystems langfristig zu verhindern.

- Eine gezielte Kombinationstherapie ermöglicht es, dass auch die schwerste Ausprägung – das sogenannte „offene Bein“, das durch schlecht heilende, oft über Jahre bestehende Wunden am Unterschenkel mit wiederkehrenden Infektionen geprägt ist, ausgeheilt wird.

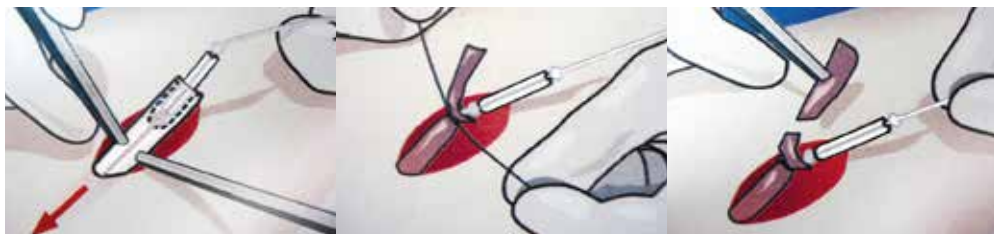
Die konsequente Mitarbeit des Patienten ist eine wesentliche Säule des langfristigen Erfolges sämtlicher genannter Therapie-möglichkeiten. Dazu gehören vor allem:

- Ausreichend Bewegung: Diese kann man gut in den Alltag einbauen, z. B. Treppensteigen, kürzere Strecken nicht mit dem Auto, sondern zu Fuß bewältigen, ...
- Eine Sportart, die Spaß macht (Walken, Wandern, Radfahren, Tanzen), zweimal wöchentlich fix einplanen
- Ausreichend Flüssigkeit zuführen
- Gewicht reduzieren
- Langes Stehen und Sitzen vermeiden bzw. zwischendurch immer wieder die Beine bewusst bewegen (Zehenstandsübungen, mit den Füßen wippen)

Im Evangelischen Krankenhaus wird die komplette Diagnostik ebenso wie sämtliche Behandlungsmöglichkeiten angeboten. Das Spektrum reicht von der minimal-invasiven Varizenchirurgie mit Laser oder Hochfrequenzstrom über die selektive Phlebektomie von Seitenästen, die Crossektomie und das (Mini)Stripping bis hin zur Kompressionsbehandlung und zum konsequenten Wundmanagement bei „offenen Beinen“ (Ulcus cruris).

Mehr Tipps und gezielte Informationen finden Sie in unseren Fachmagazinen und auf unserer Internetseite unter:

www.ekhwien.at



Fast in allen Fällen können schonende Eingriffe mit ganz kleinen Einstichen angewandt werden.



Auch bei schweren Krampfadernleiden gibt es wirksame Hilfe.

Österreichische Post AG
SP 07Z037534 S
Evangelisches Krankenhaus Wien
gemeinnützige BetriebsgmbH
Hans-Sachs-Gasse 10–12, 1180 Wien

IMPRESSUM: Herausgeber: Evangelisches Krankenhaus
Hans-Sachs-Gasse 10–12, 1180 Wien, Tel.: (01) 404 22-503
www.ekhwien.at, c.pekatschek@ekhwien.at
Redaktion: Claudia Pekatschek, Mag.ª Martina Schwarz
Fotos: Evangelisches Krankenhaus
Grafik: groesel@groesel.at

Kontakte – Ordinationen – Informationen



Prim. Dr. Thomas Maca
Leiter der Inneren Abteilungen III
FA für Innere Medizin und Angiologie/Gefäßmedizin
Ordination: +43 1 533 14 39
E-Mail: info@dr-maca.at
www.thomasmaca.jimdo.com



OA Dr. Michaela Blach
Fachärztin für Innere Medizin und Angiologie
Ordination: +43 676 514 38 06
E-Mail: dr.blach@internistin4u.at



Angiologie-Ambulanz EKH:
Med. Rat OA Dr. Roman Blauensteiner
Facharzt für Innere Medizin und Angiologie
Tel.-Nr.: +43 1 688 48 98
E-Mail: blauensteiner@utanet.at



Prim. Univ.-Prof. Dr. Georg Bischof
Leiter der Gefäßchirurgie
Facharzt für Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie
Ordination: +43 1 486 17 86
E-Mail: ordination@dr-bischof.at
www.dr-bischof.at



OA Dr. Silvia Hoffmann
Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie
Ordination: +43 2272 610 01 13 oder
+43 676 795 91 57
E-Mail: siho61@yahoo.de
www.diegefaesschirurgin.at



OA Dr. Peter Pregant
Facharzt für Innere Medizin und Angiologie
Ordination: +43 6991 924 61 90



OA Dr. Stephan Fuhrmann
Facharzt für Innere Medizin und Angiologie
Ordination: +43 664 118 80 78
www.internistfuhrmann.at

Ambulanz des Evangelischen Krankenhauses

Informationen und Anmeldung:
Tel. Nr.: +43 1 404 22-28 02 bzw. 28 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 7.30–16 Uhr
Erreichbarkeit:
U-Bahn: U6 Station Währinger Straße/
Volksoper oder Station Michelbeuern
Straßenbahnlinien:
41, 40 – Station Kutschkermarkt
www.ekhwien.at

